

im Kunstverein Wien mit besonderer Förderung des Kulturamtes der Stadt Wien

Leitung: Reinhard Urbach,  
Kurt Neumann

Musik: Karlheinz Roschitz  
Hörspielmuseum: Franz Hiesel

**programm für jänner 1983**

|             |                     |                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-------------|---------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 782 7       | freitag<br>18.30    | <b>heidi pataki</b><br>liest ihre Gedichte                                                                                                                                                                                                            |
| 783 10      | montag<br>18.30     | <b>hörspielmuseum: helmut eisendle</b><br>"SALONGESPRÄCH oder DIE CHRONIK DER GEISTIGEN WUNDER<br>SCHIMMERT FAHL UND ZWEIFELHAFT" - Vorführung,<br>Gespräch mit dem Autor<br>8.1. ORF: "Die Beziehungsfälle oder Analyse einer Ehe"                   |
| 11          | dienstag<br>18.30   | <b>martin sierek</b><br>ERFAHRUNGEN MIT "ELEKTRIZITÄTEN" - ein Live-Elektronik-<br>Projekt und seine Dokumentation. Konzert mit Vortrag.                                                                                                              |
| 784 12      | mittwoch<br>18.30   | <b>helmut eisendle</b> liest                                                                                                                                                                                                                          |
| 13          | donnerstag<br>19.00 | Péter Bornemisza Gesellschaft präsentiert:<br>EVA BORTNYIK - CSABA TUBAK (Wien), JOZSEF KOPPANDI<br>(Kufstein)<br>Experimentalfilme und Diapositive                                                                                                   |
| 785 14      | freitag<br>18.30    | <b>hugo bettauer</b> - Versuch eines Porträts<br><b>herwig seeböck</b> liest<br><b>werner kantner</b> referiert                                                                                                                                       |
| 13          | dienstag<br>18.30   | "KOAN = Rätsel, das der Kopf nicht lösen kann!"<br>Kollektive Improvisation mit<br><b>stephan aschböck/wolfgang reisinger/dick sells/karl fian</b>                                                                                                    |
| 786         | 19.00               | BERGGASSE 5, STUDENTENCAFE:<br><b>gernot wolfsgruber</b> liest                                                                                                                                                                                        |
| 13          | mittwoch<br>18.30   | "SCHÜNBERG UND WAS DANACH KAM"<br><b>robert schollum</b><br>über Ideen, Tendenzen, Erfahrungen in der neuen Musik                                                                                                                                     |
| 787 21      | freitag<br>18.30    | <b>joseph zoderer</b> (Italien) liest<br>"Die Walsche" (Hanser-Verlag)<br>gemeinsam mit der SÜDTIROLER HOCHSCHULERSCHAFT in<br>Wien                                                                                                                   |
| 788 24      | montag<br>18.30     | <b>hörspielmuseum: hörspielprojekt<br/>ddr-österreich</b><br>"SIE MUSSEN JETZT GEHEN, FRAU MUHSAM" von Irina Liebmann<br>Vorführung und Gespräch mit CHRISTA VETTER (Berlin)<br>Programm der Hörspielwoche siehe Rückseite                            |
| 23          | dienstag<br>18.30   | "Apropos Harfe"-Konzert und Demonstration mit<br><b>arcola clark</b>                                                                                                                                                                                  |
| 789 23      | mittwoch<br>18.30   | <b>gert jonke</b> liest                                                                                                                                                                                                                               |
| 27          | donnerstag<br>18.30 | Wo "fliegt" die Geige? Gespräch (mit Violinbeispielen)<br>mit dem international erfolgreichen Geiger<br><b>ernst kovacic</b>                                                                                                                          |
| 790 28      | freitag<br>18.30    | Zum 100. Geburtstag wieder aufgelegt:<br><b>ernst weiß</b> (Gesammelte Werke, Suhrkamp)<br><b>peter engel</b> (Hamburg)/ <b>ulrike lüngle</b> (Innsbruck) - Referate<br>zusammen mit der Dokumentationsstelle für<br>Neuere Österreichische Literatur |
| 791 31      | montag<br>18.30     | <b>herbstpresse</b><br>PRÄSENTATION/LESUNG/KONZERT/AUSSTELLUNG<br><b>björn gaertner/werner herbst/walter pilar</b>                                                                                                                                    |
| 11.1<br>bis |                     | FÖRDERUNGSGALERIE IN DER ALTEN SCHMIEDE<br>EMAILKUNST von GERTRUDE STÖHR                                                                                                                                                                              |

- 7.1. Heidi Pataki bereitet einen neuen Band mit Gedichten vor, die die Lesereise des neuen Jahres eröffnen sollen. Heidi Pataki, geb. 1940 in Wien, Studien Romanistik, Kunstgeschichte, Redakteurin des "Neuen Forum" und der "Filmschrift", Übersetzungen.  
Buchpublikationen: "Schlagzeilen" (Suhrkamp); "Fluchtmodelle" Zur Emanzipation der Frau (Edition Literaturproduzenten); "Stille Post" (Edition Neue Texte).
- 10.1. und  
12.1. Durch die Verbindung eines Hörspieltermins im Rundfunk, einer Vorführung im Literarischen Quartier und einer Lesung ist es möglich, verschiedene Arbeiten des Autors Eisendle aus verschiedenen Perioden in kurzer Zeit kennenzulernen.  
Helmut Eisendle, geb. am 12.1.1939 in Graz, Schulzeit, Handwerkelehre, Matura, Studium Biologie und Zoologie, Psychologie, Doktorarbeit über Intelligenzmessungsverfahren. Lebt derzeit in der Südtirolermark.  
Die letzten Buchveröffentlichungen: "Der Narr auf dem Hügel" (Residenz), "Das schweigende Monster. Prosamorität", "Ich über mich und keinen andern" (beide bei Drochsmannskripte Edition), s.a. Text Hörspielmuseum.
- 14.1. Im Hanibal-Verlag ist eine sechsbändige Kassettenreihe der "Wiener Romane" Hugo Bettauers (1872-1925) erschienen: "Kampf um Wien", "Das entfesselte Wien", "Die freudlose Gasse", "Die Stadt ohne Juden", "Faustrecht", "Hemmungslos". Werner Kantner und Herwig Seeböck unternehmen es, mit einer Textauswahl aus diesen Romanen und literarhistorischen Anmerkungen die Wiener Jahre (1910-1925) des Autors und Journalisten zu porträtieren, dessen Arbeit immerhin einen Mord wert war.
- 18.1. Gernot Wolfgruber, geb. 1944 in Gmünd, Hauptschule, Lehre, Hilfsarbeiter in verschiedenen Berufen, dann Programmierer, Externistenmatura, Studium der Publizistik und Politikwissenschaft. Lebt seit 1975 als freier Schriftsteller in Wien. Die Romane "Auf freiem Fuß", "Hinterland", "Niemandland" und "Verlauf eines Sommers" erschienen im Residenzverlag. Hörspiele und Fernsehspiele in Österreich und Deutschland.
- 21.1. Zuletzt war Joseph Zoderer 1977 gemeinsam mit Norbert C. Kaser Gast der Südtiroler Hochschülerschaft und des Literarischen Quartiers. Seither sind von ihm im Hanser-Verlag die Romane "Das Glück beim Händewaschen" und "Die Walsche" erschienen.  
Joseph Zoderer, geb. 1935 in Meran, arbeitete als Metzger, Ofenbauer, Koch und Journalist. Lebt heute als freier Schriftsteller in Terenten (Südtirol). Längere Aufenthalte in Österreich, Schweiz, U.S.A., Mexiko.
- 26.1. Nach längerer Zeit ist Gert Jonke wieder nach Wien gezogen, er liest vielleicht bereits veröffentlichte Texte, vielleicht aber gänzlich neue Texte. Gert F. Jonke, geb. 1946 in Klagenfurt, humanistisches Gymnasium ebendort. Verschiedene Studien in Wien, Akademie für Film und Fernsehen, Germanistik, Geschichte, Philosophie, Reisen, längere Aufenthalte in Berlin und London. Die letzte Buchpublikation: "Erwachen zum großen Schlafkrieg", Erzählung (Residenz).
- 28.1. Lange Jahre konnte man Arbeiten des im alten Österreich geborenen (1882) und im Pariser Exil zugrundegegangenen (1940) Romanciers und Arztes Ernst Weiß nur in der DDR erhalten. Erst im Jahr 1982 hat sich der Suhrkamp-Verlag zu einer Werkausgabe entschlossen, die Peter Engel mit Volker Michels herausgegeben hat, ebenso erschien der Band "Ernst Weiß" von Peter Engel. In Österreich hat sich u.a. in Innsbruck die Germanistin Ulrike Längle mit Ernst Weiß befaßt und das Buch "Ernst Weiß: Vatermythos und Zeitkritik" veröffentlicht. Peter Engel spricht zu "Ernst Weiß und Franz Kafka", Ulrike Längle über Weiß' Romanwerk nach 1934.
- 31.1. Werner Herbst stellt die neue Nummer der "Herbstpresse" vor: "18 Liebesgrüße für 18 Gelegenheiten", und liest aus seinem bei "Freibord" erschienenen Buch "Zwischendort". Walter Pilars Gedichtband "Klupperlndäusenjäger" ist bereits vergriffen, die "Herbstpresse" plant die Veröffentlichung der "entwicklungsromanesque ebenseelisches", aus der der Autor lesen wird.  
Björn Gaertner spielt schwedische Tänze, einer Volksmusikgattung, die in einer ungebrochenen Tradition steht und deshalb nichts an Authentizität verliert, gerade wenn aktuelle Themen behandelt werden. Im Literarischen Quartier werden wieder Publikationen der "Herbstpresse" ausgestellt.

**PROGRAMMSCHWERPUNKT HÖRSPIELMUSEUM:**

Samstag, 8.1., ORF-Landesstudio Wien, 15.00:  
"DIE BEZIEHUNGSFALLE ODER ANALYSE EINER EHE" von  
Helmut Eisendle

Montag, 10.1., Literarisches Quartier, 18.30:  
"SALONGESPRÄCH ODER DIE CHRONIK DER GEISTIGEN WUNDER  
SCHIMMERT FAHL UND ZWEIFELHAFT"

Dieses Hörspiel wurde 1975 vom Süddeutschen Rundfunk in Stuttgart produziert, mit hervorragender Besetzung inszenierte Günter Hommert dieses kurze und kurzweilige Stück.  
Der Autor gibt einen Caféhaus-Disput wieder, an dem ein Psychoanalytiker, ein Verhaltenstherapeut, ein Naturwissenschaftler, ein Dichter und eine Künstlerin beteiligt sind. Für Helmut Eisendle repräsentieren und illustrieren die Teilnehmer dieser Runde Einsteins Begriff der Intellektuellen: "... nutzlos theoretisch argumentierend, betont von der Konkurrenz distanziert, überheblich, selbstherrlich, peinlich auf den eigenen Imagevorteil bedacht, rigide in der Meinung, aggressiv, heimtückisch, klassenbewußt, realitätsfern, unfähig, den Partner zu akzeptieren, Koalitionen bildend, wenn es um die Verbesserung der eigenen Position geht ". -- Dieses Hörspiel ist symptomatisch für die literarischen Arbeiten des 1939 in Graz geborenen Helmut Eisendle, der sein Studium als Dr.phil., Psychologie abgeschlossen hat, auch Telefontechniker gewesen ist und Dramen, Romane, Essays und Hörspiele veröffentlicht hat. So erscheinen die Romane "Walden oder die willkürliche Entwicklung einer Neurose", "Handbuch zum ordentlichen Leben", die Erzählungen: "Das nachlässige Reich des Doktor Lipsky" und eine ganze Anzahl von Hörspielen: "Die Freiheit, die ich meine" (WDR 1976), "Wie man verschiedene Geräusche erzeugen kann" (SFB 1981), "Cut oder die mögliche Veränderung eines Textes".

Samstag, 22.1., ORF-Landesstudio Wien, 15.00:  
"DAS INTERVIEW" von Hans Krendliesberger

Montag, 24.1., Literarisches Quartier, 18.30:  
"SIE MOESSEN JETZT GEHEN, FRAU MOHSAM" von Irina Liebmann  
Dieses Hörspiel soll die Machtergreifung durch Hitler in Deutschland am 30. Januar 1933 markieren, den funktigen Jahrestag, die Folgen der Nürnberger Gesetze: ein Zwei-Personen-Stück, Herr Mohsam ist soeben im KZ Oranienburg ermordet worden, seine Frau in einem letzten Gespräch mit einer Kellnerin in einem Café, die Abschiedsstunde einer Frau vor der Flucht vor den Nazis, die Situation an dem bis zu diesem 30. Januar geltenden Humanum gemessen, die politische Brisanz ergibt sich von selbst. Die Kellnerin bleibt, noch sehr menschlich und tapfer - und zuletzt doch eine von Millionen, die mit dem Nationalsozialismus gelebt haben und sogenannte Mitläufer geworden sind. --- Christa Vetter, die Leiterin der Hörspielabteilung des Rundfunks der Deutschen Demokratischen Republik kommt zur Vorführung dieses Hörspiels nach Wien, die Produktion wurde eben fertiggestellt. Christa Vetter ist zugleich aber auch Gast einer Hörspiel-Großveranstaltung. Mit dem Höhepunkt der Sendung einer Gemeinschaftsproduktion zwischen dem ORF-Landesstudio Wien und dem Rundfunk der Deutschen Demokratischen Republik, bringt das Radio in den Programmen D-eins, D-Regional und im Hörspielmuseum insgesamt sieben Hörspiele in einer Woche des Hörspiels der DDR. Der Sendeplan:

Samstag, 22.1., ORF-Landesstudio Wien, 15.00:  
"DAS INTERVIEW" von Hans Krendliesberger im HÖRSPIELMUSEUM  
Samstag, 22.1., O 1, 20.00:

"DER KAUKASISCHE KREIDEKREIS" von Bertolt Brecht  
und "BRECHT UND DER RUNDfunk" von Peter Gugisch

Sonntag, 23.1., U-Regional, 16.00:

"DER ALMANACH" von Gerhard Renitzsch

Montag, 24.1., U-Regional, 20.05:

"ICH WILL NICHT LEISE STERBEN" von Martin Stephan

Dienstag, 25.1., O 1, 20.00:

"LACHEN WIE AUS BLUT" von Friedemann Schreier,  
eine Gemeinschaftsproduktion ORF/Rundfunk der DDR

Freitag, 28.1., O1/Werkstatt Hörspiel, 21.00:

"PORTRAIT EINER DICKEN FRAU" von Günther Rucker.

Über die Hörspielwochen in Berlin und in Wien und über die neueste Hörspielproduktion der DDR spricht Franz Hiesel mit Christa Vetter.

**förderungsgalerie in der alten schmiede**

Ausstellungseröffnung 11.1.1983, 18.00:

EMAILKUNST von **gertrude stöhr**

Einführende Worte von Prof. ROBERT SCHMITT

Dauer der Ausstellung: bis 10.2.1983

Öffnungszeiten: Montag-Freitag, 10-18 Uhr



**Sympathie  
verbindet.**

**ZENTRALSPARKASSE**

**Europaverlag**

Hans Heinz Hahn  
DIE VERSCHOLLENEN DÖRFER  
Roman

248 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag, ÖS 248,--

Das große barocke Thema von Untergang, von Verfall und deren Überwindung in der oft recht irdischen Liebe beschließt folgerichtig Hans Heinz Hahn's Romanexkurse über die "Paradoxie unserer Existenz". Wiederum mehr als ein Roman: ein funkelndes Kaleidoskop von Wortwitz und Gedankenspiel. Wie auch die Kritik bestätigte: "Eine der wichtigsten und zugleich unterhaltendsten Neuerscheinungen der österreichischen Literatur".

